



Romanshorn
Salmsach · Uttwil

Rechnungsgemeinde

2. Ordentliche Kirchgemeindeversammlung 2023

Mittwoch, 21. Juni 2022, 20 Uhr – 21.15 Uhr

Pfarreisaal, Schlossbergstrasse 24, Romanshorn

Traktanden:

1. Protokoll der Versammlung vom 18.1.2023
2. Jahresrechnung 2022
3. Kredite Sanierung der Pfarrkirche
4. Ersatzwahl Kirchgemeinderat
5. Verschiedenes und Umfrage

Begrüssung

Der Präsident Thomas Walliser Keel begrüsst die Kirchbürgerinnen und Kirchbürger zur Rechnungsgemeinde im Pfarreisaal.

Zu Beginn gibt er einen Einblick über die Themen, die den Kirchgemeinderat nebst dem Tagesgeschäft beschäftigen. Es sind dies zwei Baustellen:

1. Wie werden der Unterhalt und die Erneuerung der Liegenschaften finanziert? Aktuell gehört dazu die Sanierung der Pfarrkirche, wo man vor vier Jahren mit der Planung begonnen hat. Künftig betrifft dies aber auch die Nutzung des Baulands in Uttwil. Dort stellt sich die Frage, wie das Land genutzt werden kann, damit es Gewinn abwirft, falls die Steuereinnahmen einmal schrumpfen sollten. Diesbezüglich wurde an der letzten Synode informiert, dass die Landeskirche interessierte Kirchgemeinden zum Beispiel bei der Bildung von Genossenschaften unterstützen will.

Die andere drängende Baustelle betrifft das Personal. Auch hier hat die Landeskirche ein Projekt lanciert um die Kirchgemeinden zu unterstützen. Weil das theologische Personal überall fehlt, sollen vermehrt Laien Aufgaben in den Pfarreien übernehmen. Dafür soll eine neue Ausbildung für „NetzwerkerInnen“ angeboten werden.

In Romanshorn wurde in diesem Zusammenhang der Prozess „Einbezug von Laien“ bereits gestartet. Vorgesehen ist, dass Aufgaben, die bisher von TheologInnen ausgeübt wurden, künftig von „Laien als Angestellte“ übernommen werden. Z.B. die Betreuung der MinistrantInnen oder die Seniorenbesuche könnten von Laien übernommen werden, was in unserer Pfarrgemeinde teils seit längerem gemacht wird. Nachdem es mit der Anstellung des neuen Pfarreiseelsorgers nicht geklappt hat, ist die Aufgabe der eingesetzten Arbeitsgruppe für den Einbezug von Laien noch

dringlicher geworden. Das angekündigte Konzept wurde inzwischen entworfen, ebenso kurze Stellenbeschriebe zu einzelnen Aufgaben. Der Kirchgemeinderat, das Team und der Pfarreirat werden sich nach den Sommerferien damit auseinandersetzen und auch an der gemeinsamen Retraite im November wird dieses Thema behandelt.

Thomas Walliser Keel schliesst mit dem französischen Zitat: Gouverner, c'est prévoir – regieren heisst vorausschauen. Man versucht dabei möglichst weise vorzugehen. Sei es bei Bauprojekten oder bei der Personalentwicklung. Er fordert die Anwesenden auf, die Behörde dabei zu unterstützen, denn das Mitdenken und Mithandeln aller zum Wohl der Pfarrei ist nicht nur erwünscht, sondern unverzichtbar.

Ordentliche Eröffnung der Versammlung

Entschuldigt hat sich Stadtpräsident Roger Martin,

Als Vertreter der evang.-reformierten Kirche werden Jeannette Tobler, Präsidentin und Ralf Kuschela sowie von der Presse Markus Bösch begrüsst.

Als Stimmzähler sind heute die gewählten Urnenoffizianten Franz Gründler und Richard Spitzli anwesend.

Stimmberechtigte Personen in der Pfarrei: 3417 (Dezember 2022: 3481)

Stimmberechtigt anwesende Personen: 58 (1.7 %). Absolutes Mehr: 30

Der Präsident stellt fest, dass die Einladungen mit den nötigen Unterlagen der Jahresrechnung termingerecht zugestellt wurden. Schriftliche Anträge sind keine eingegangen. Gegen die verschickte Traktandenliste werden keine Einwände vorgebracht.

1. Protokoll der Versammlung vom 18.1.2023

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Jahresrechnung 2022

Sandra Wörwag legt im Namen des Kirchgemeinderates die Rechnung 2022 vor. Detailbemerkungen zu einzelnen Punkten der laufenden Rechnung werden erläutert. Gemäss Sandra Wörwag wurde die Rechnung 2022 durch das Quästorat bereits abgeseget.

Eine Bemerkung zu den Liegenschaften im Finanzvermögen. Mit der Umstellung auf HRM2 mussten die Kirchgemeinden innerhalb von 5 Jahren ihre Liegenschaften neu bewerten lassen. Dies wurde 2022 durch Matthias Schuster gemacht und es mussten folgende Wertberichtigungen vorgenommen werden:

Land Uttwil:	Wertzuwachs von Fr. 977'570.00 / Bilanz Kto. 1080
Schlossbergstrasse 19 (Mesmerhaus):	Wertzuwachs von Fr. 530'850.00 / Bilanz Kto. 1084
Treibhaus (neu inkl. Landparzelle):	Wertzuwachs von Fr. 463'000.00 / Bilanz Kto. 1084

201. SeelsorgerInnen

3091 Die Pastoralassistentz Stelle musste mehrmals in diversen Medien ausgeschrieben werden.

3110 Ein Bürostuhl ging kaputt und musste ersetzt werden.

310. Gottesdienst

- 3090 Ein Mitglied unserer Kirchgemeinde zeigt Interesse, sich verstärkt in der Mitgestaltung von Gottesdiensten einzubringen, daher haben wir ihm den Grundkurs Liturgie finanziert.
- 3105 Im Anschluss an den Fasnachtsgottesdienst vom vergangenen Jahr wurde den Besuchern ein umfangreicher Apéro offeriert.
- 3109 Es wurden markant mehr Opferlichter benötigt.
- 3113 Ein defektes Mikrofon musste ersetzt werden.

413. Kinder- und Jugendarbeit

- 3130 Für die Jugendarbeit wurde mittels eines Wettbewerbs unter den Jugendlichen ein eigenes Logo kreiert, welches im Anschluss professionell ausgearbeitet wurde.

600. Liegenschaften allgemein

- 3140 Die für 2021 geplante Baupflege im Oasenweg musste auf 2022 verschoben werden sowie noch weitere Arbeiten im Zusammenhang mit der naturnahen Neugestaltung der Rabatten zur Kirchgasse.

611. Pfarrkirche

- 3111 Zur Orgel musste ein Heizparavent angeschafft werden.
- 3113 Der Laptop für die Pfarrkirche war veraltet und musste ersetzt werden.
- 3130 Für die neue Brandmeldeanlage musste ein Wartungsvertrag abgeschlossen werden und für eine allfällige Reinigung der Kircheninnenwände wurde von einer Fachfirma ein Konzept erarbeitet.
- 3134 Im Herbst gab es eine Anpassung der Prämie der Gebäudeversicherung, was zu einer Nachbelastung führte.
- 3144 Von den Turminnenwänden ist seit längerer Zeit beständig Material abgerieselt. Dies wurde nun von einer Fachfirma geprüft und analysiert. Weiter wurde für die neue Heizung ein Wartungsvertrag abgeschlossen.
- 3153 Die defekte Liedanzeige musste ersetzt werden, ebenso ein Taschensender.

613. Pfarreiheim

- 3130 Bei einem Sektor der Parkplätze vor dem Pfarreiheim wurde ein Parkverbot eingerichtet. Dies musste bewilligt und das notwendige Parkverbotsschild konnte angebracht werden.

713. Liegenschaft Schlossbergstrasse 19

- 3144 In der Liegenschaft war die bestehende Kellertüre alt und musste komplett ersetzt werden. Weiter musste eine Aussentüre abgedichtet und die Antenne auf dem Dach entfernt werden, da sie nicht mehr stabil verankert war. Und zu guter Letzt war die Heizung defekt und musste repariert werden.

9. Steuern und Finanzen

Der erfreuliche Trend der letzten Jahre hat sich auch 2022 fortgesetzt und es ergaben sich Mehreinnahmen gegenüber dem Budget von rund Fr. 165'000.00

Die Rechnung 2022 kann mit dem erfreulichen Ertragsüberschuss von **Fr. 407'872.85** zur Genehmigung vorgelegt werden.

Zur Rechnung 2022 und den Erläuterungen von Sandra Wörwag gibt es keine Fragen. S. Wörwag bedankt sich bei den Anwesenden für das Vertrauen.

Anträge:

Der Rechnungsüberschuss 2022 von	Fr. 407'872.85
zusammen mit dem Überschuss des	
Vorjahres von	<u>Fr. 219'453.07</u>
Total	Fr. 627'325.92

soll wie folgt verwendet werden:

Beitrag Caritas (Ukraine Hilfe)	Fr. 20'000.00
Beitrag Kirche in Not, ehem. Ostpriesterhilfe	Fr. 10'000.00
Beitrag Fastenaktion	Fr. 10'000.00
Beitrag inländische Mission	Fr. 5'000.00
Vorfinanzierung neue Beleuchtung u. Beschallung	Fr. 200'000.00
Vortrag auf neue Rechnung	Fr. 382'325.92
Total wie oben	Fr. 627'325.92

Es gibt keine Wortmeldungen zu den Anträgen.

Thomas Walliser Keel stellt den Antrag, die Rechnung 2022 zu genehmigen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Im Anschluss stellt der Präsident den Antrag, den Ertragsüberschuss wie vorgeschlagen zu verwenden. Auch dieser Antrag wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt.

3. Kredite Sanierung der Pfarrkirche

Vor der Versammlung wurden die interessierten Gemeindemitglieder in der Pfarrkirche über die geplante Sanierung informiert. Markus Rösch, Ressort Liegenschaften, gibt nochmals einen Einblick über die geplante Renovierung:

Akustik: Die Anlage wurde durch einen Blitzeinschlag beschädigt. Da bei der aktuellen Anlage die Kompatibilität fehlt, muss diese erneuert werden. Ersetzt wird auch die Gehörlosenschlaufe.

Beleuchtung: Da es kein Leuchtmaterial für die bestehenden Halogenlampen mehr gibt, muss die Beleuchtung erneuert werden. Ziel ist es, die bestehenden Standorte der Leuchten zu erhalten.

Das Lichtkonzept sieht zudem eine bessere Ausleuchtung der Pfarrkirche vor. Die LED-Technologie eröffnet auch diesbezüglich neue Möglichkeiten.

Brandschutz: In diesem Bereich sind die Massnahmen überfällig und konnten nur im Hinblick auf die geplante Sanierung verschoben werden. Hier müssen die Fluchtwege verbessert, die Notausgänge beleuchtet und auch eine Notbeleuchtung installiert werden.

Innenreinigung: Die Innenreinigung wurde zusätzlich geplant. Die Pfarrkirche wurde letztmals vor 30 Jahren gereinigt. Seither hat sich überall Schmutz abgelagert. Gleichzeitig zur Reinigung wird auch der Pilzbefall, der an diversen Stellen auftritt, beseitigt.

Die Differenz (ursprünglich Fr. 660'000.- zu den beantragten Fr. 830'000.-) ergibt sich hauptsächlich aus höheren Reserven (Fr. 120'000.-), Brandschutz (Notbeleuchtung, Fluchtwege Fr. 75'000.-), Staubschutz für die Orgel (Fr. 30'000.-) sowie der Teuerung.

Zudem wurden Einsparungen gemacht u.a. durch den Verzicht auf Sitzpolster und einen zusätzlichen Akustikplaner.

Zuschüsse für die Sanierung sind vom Kanton, der Gemeinde und dem Denkmalschutz zu erwarten.

Gemäss Esther Rigling wurde bei der Sanierung im Haus Holzenstein ein Akustikplaner beigezogen. Sie möchte nun wissen, wieso man bei der Kirchensanierung auf diesen verzichtet. Laut M. Rösch werden die Akustikarbeiten durch die Firma Muribaer ausgeführt. Diese verfügt über eigene Akustikplaner, sodass kein zusätzlicher Planer beauftragt werden muss. E. Rigling erkundigt sich nach der Finanzierung der Sanierung. Gemäss Sandra Wörwag muss kein Kredit aufgenommen werden.

Es gibt keine weiteren Fragen und Wortmeldungen.

Im Namen des Kirchgemeinderates stellt Thomas Walliser Keel den Antrag, dem Kredit über Fr. 830'000.- für die Erneuerung der Beschallung und Beleuchtung zuzustimmen. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Präsident stellt den Antrag, dem Kredit von Fr. 310'000.- für die Innenreinigung der Kirche zuzustimmen. Der Kredit wird einstimmig angenommen.

4. Ersatzwahl Kirchgemeinderat

Aufgrund des Rücktritts von Manuela Breu aus dem Kirchgemeinderat muss ein neues Mitglied gewählt werden. Als Nachfolgerin stellt sich Astrid Eigenmann zur Wahl.

A. Eigenmann stellt sich kurz vor: Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und wohnt in Romanshorn. Seit einigen Jahren engagiert sie sich im Vorstand der Frauengemeinschaft und ist für die Aktivitäten im Pflegeheim (Spaziergänge, Spielnachmittage etc.) verantwortlich. Sie arbeitet als Pflegefachfrau in der Stiftung Kronbühl. Astrid Eigenmann fühlt sich in der Kirchgemeinde wohl und möchte sich gerne auch als Kirchgemeinderätin einbringen.

Die Wahl erfolgt schriftlich. Eingegangen sind 57 Stimmzettel. Astrid Eigenmann wird mit 57 Stimmen in den Kirchgemeinderat gewählt. Thomas Walliser Keel gratuliert ihr zur Wahl und überreicht ein kleines Willkommensgeschenk.

5. Verschiedenes und Umfrage

Gemeindeleiterin Anne Zorell Gross informiert nochmals über die einvernehmliche Trennung von Pfarreiseelsorger B. Dostal. Die Stelle soll wieder besetzt werden. Dies könnte aber einige Zeit dauern.

Thomas Walliser Keel informiert, dass die Wohnung in der Kaplanei an eine in der Pfarrei aktive Familie vermietet wurde.

Mit Bedauern hat der Kirchgemeinderat den Rücktritt von Manuela Breu zur Kenntnis genommen. M. Breu ist seit Oktober 2020 im Kirchgemeinderat und dort für das Ressort Jugend zuständig. Aus Zeitgründen tritt sie nun per 31. Juli 2023 zurück. Neben ihrer Tätigkeit als Ressortleiterin war M. Breu bis Anfang Jahr im 3K-Team tätig. Die Leitung des Taizé-Team wird sie weiterführen. Thomas Walliser Keel bedankt sich bei M. Breu für ihr Engagement in der Kirchgemeinde und wünscht ihr für die Zukunft alles Gute. Als Abschiedsgeschenk erhält Manuela Breu einen Gutschein des Kosters Hegne.

Im Anschluss bedankt sich der Präsident bei Sandra Wörwag für ihre grosse Arbeit und bei Silvia Bolliger für die Protokollführung und lädt zum Apéro ein.

Romanshorn, 21. Juni 2023

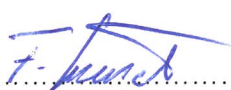
Die Aktuarin


.....
Silvia Bolliger

Der Präsident


.....
Thomas Walliser Keel

Die Stimmenzähler


.....
Franz Gründler


.....
Richard Spitzli